



Gemeinde Pfaffing

Stellungnahme zum Antrag der ÜWG Pfaffing



Bürgeranliegen aus der Kummerkasten-Aktion 2026

Die ÜWG Pfaffing hat im Rahmen einer Kummerkasten-Aktion sowie zahlreicher Gespräche bei Wahlveranstaltungen Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern übermittelt. **Die Gemeinde begrüßt diese Form der Bürgerbeteiligung ausdrücklich.** Die vorgetragenen Anliegen werden im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeiten, der verfügbaren Ressourcen und der finanziellen Möglichkeiten geprüft und – soweit erforderlich – dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt.

Zu den im Antrag vom 18.03.2026 angesprochenen Themen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wohnsituation

- Die Gemeinde hat die Entwicklung des Rauchbart-Grundstücks bereits aktiv aufgegriffen.
- Ein Ingenieurbüro wurde mit einer ersten städtebaulichen Bestandsanalyse und Entwicklungsskizze beauftragt.
- Es handelt sich derzeit um eine Vorplanung; eine Projektentscheidung wurde noch nicht getroffen.
- Untersucht wird u. a., wie Wohnraum für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie junge Familien in ein Gesamtkonzept integriert werden kann.
- Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat spätestens in der nächsten Klausurtagung vorgestellt und dort ausführlich beraten.

2. Straßen- und Verkehrssituation

- Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung liegt in der Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer. Rotlichtverstöße können von der Gemeinde nicht verhindert werden.
- Der Bereich beim EDEKA befindet sich an einer Kreisstraße. Zuständig für verkehrsrechtliche Maßnahmen ist daher nicht die Gemeinde. Hinweise werden an die zuständigen Behörden weitergeleitet.
- Gemeindestraßen werden regelmäßig kontrolliert. Akute Schäden werden zeitnah beseitigt, soweit dies personell und finanziell möglich ist.
- Grundhafte Straßensanierungen sind aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen eine erhebliche Herausforderung. Fördermittel werden beantragt; zuletzt wurde ein Antrag jedoch abgelehnt.
- Sanierungen werden nach Dringlichkeit, Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit priorisiert.
- Ein digitales Straßenzustandserfassungssystem wurde geprüft, aufgrund der hohen Kosten derzeit jedoch nicht eingeführt.

3. Nachhaltigkeit und Umwelt

- Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz besitzen in der Gemeinde einen hohen Stellenwert.
- Die Mitarbeitenden im Bauhof verfügen über umfangreiche Fachkenntnisse und regelmäßige Fortbildungen (u. a. Grünpflege, Baumkontrolle, Gewässerschutz, Landschaftspflege).
- Mit der neuen Klärschlammmentwässerung wurde bereits eine wichtige Klimaschutzmaßnahme umgesetzt, die Transporte reduziert und CO₂-Emissionen dauerhaft verringert.
- Bei naturschutzfachlichen Fragestellungen erfolgt eine enge Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden.
- Ein zusätzlicher Umwelt- oder Artenschutzbeauftragter wird derzeit nicht als erforderlich angesehen.
- Die Anregung zur Errichtung einer Zisterne am Fußballplatz Forsting wird positiv bewertet. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit wird im Rahmen der weiteren Beratungen geprüft.
- Der Bürgermeister lädt dazu ein, Vorschläge für Änderungen hinsichtlich der Aufgaben des Bauhofs einzureichen, sofern hierbei Defizite erkennbar sein sollten.

Stellungnahme im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 18.06.2026